

**Laudatio auf  
Armin Grein  
von  
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel  
anlässlich  
der Verleihung der Bezirksmedaille des Bezirk Unterfranken  
am 12. Februar 2019  
im großen Sitzungssaal des Bezirksgebäudes**

**Es gilt das gesprochene Wort**

„Der Bezirk Unterfranken ehrt Bürger, die sich um Unterfranken besonders verdient gemacht haben, durch Verleihung der Bezirksmedaille.“ So lautet Paragraph 1 der Satzung über die Verleihung der Bezirksmedaille von 1979. Ganz besonders um Unterfranken verdient gemacht haben sich Regierungspräsident a.D. Dr. Paul Beinhofer, unsere lieben Bezirkstags-Kollegen Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter und Helmut Schuhmacher sowie unsere Kollegin Leonie Kapperer. Der Bezirkstag von Unterfranken hat daher auf seiner Sitzung am 18. Dezember 2018 beschlossen, Dr. Paul Beinhofer, Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter und Helmut Schuhmacher die Unterfränkische Bezirksmedaille zu verleihen. Die Verdienste unserer Kollegin Leonie Kapperer, die dem Bezirkstag von Unterfranken nur für die Dauer einer Wahlperiode angehörte, wollen wir mit der Unterfränkischen Verdiensturkunde würdigen.

Leider gehören Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter, Helmut Schuhmacher und Leonie Kapperer dem neuen Bezirkstag nicht mehr an. Auch Dr. Paul Beinhofer befindet sich seit dem Ende des vergangenen Jahres im Ruhestand. Die heutige Feierstunde ist deshalb auch eine kleine Abschiedsfeier für die treuen Wegbegleiter.

Viel wird in jüngster Zeit über die Bürgergesellschaft geredet, darüber, dass der Staat sich nicht um alles kümmern kann und es auf das Verantwortungsbewusstsein und den persönlichen Einsatz des einzelnen ankommt. Das Ehrenamt war schon immer wichtig,

aber es war vielleicht noch nie so unverzichtbar wie heute. Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter, Helmut Schuhmacher und Leonie Kapperer engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für unsere Region und die hier lebenden Menschen.

**Armin Grein** gehörte dem Bezirkstag von Unterfranken seit 2003 an. Zuvor waren er von 1972 bis 1984 hauptamtlicher Bürgermeister von Marktheidenfeld und von 1984 bis 2008 – also 24 Jahre lang – Landrat des Landkreises Main-Spessart. Eine Zeitung rühmte ihn einmal für seinen erfolgreichen Kurs beim Schuldenabbau, für seine Investitionspolitik – insbesondere beim Straßenbau – und für seine Sanierung der Krankenhäuser. Dieser Erfolgsbilanz ließe sich noch vieles hinzufügen, etwa die 25 Jahre, die Armin Grein Vorsitzender der Lebenshilfe für Behinderte Marktheidenfeld und Umgebung war oder seine Zeit als Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege oder als Vorsitzender mehrerer Stiftungen und Zweckverbände. Aber das schönste Kompliment haben ihm jedesmal die Wählerinnen und Wähler gemacht, die ihn bei jedem Urnengang mit Traumergebnissen im Amt bestätigten.

Auch die öffentlichen Auszeichnungen, die Armin Grein bereits zuteilwurden, sprechen für sich: im Oktober 1997 wurde ihm die Kommunale Verdienstmedaille in Silber verliehen, im Mai 2003 das Bundes-Verdienstkreuz am Bande und im Jahr 2005 der Bayerische Verdienstorden. 2019 kommt nun die Unterfränkische Bezirksmedaille hinzu!